Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **110 (1998)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Prämierte Arbeit der Historischen Gesellschaft:

«Wehret den Anfängen»

Faschismus im Aargau

Mathias Mäder

Inhaltsverzeichnis

Definition 167
Geschichte 170
Gruppen 174
Chronik 180
Antifa 186
Nachwort 189

Vorwort

In diesem Vorwort möchte ich die Ziele und die Begründung für die Wahl meines Themas für die Arbeit erläutern. Es soll einen Einstieg bieten und die Notwendigkeit aufzeigen, ein solches Thema anzupacken und ohne vorgehaltene Hand zu sagen respektive zu schreiben wie es ist...

Ziele

Mein Ziel ist es, gerade in der heutigen schwierigen Zeit, darauf aufmerksam zu machen, was neben dem öffentlichen, «normalen» und «stabilen» Leben im Aargau in rechtsradikaler/nazistischer Hinsicht abläuft.

Man hört ab und zu Meldungen im Radio, im Fernsehen oder in der Zeitung von Übergriffen von Skinheads oder Neo-Nazis auf Asylantenheime, Friedhöfe und andere Lokalitäten, oder es geht um irgendwelche Ausschreitungen zwischen Skinheads, die als rechtsextrem definiert werden und Autonomen oder Punks, die links oder linksextrem benannt werden. Meist wird dann die ganze Sache als jugendlicher Übermut abgestempelt oder es wird ganz ignoriert. Doch diese Vorfälle sind oft nur die kleine Spitze des ganzen Eisberges, denn die rechtsextreme/faschistische Hetze gegen Andersdenkende oder die «Rekrutie-